

Stabilitätsprüfungen in der Tastdiagnostik

1.1 Eingrenzung

Eine Eingrenzung des Tastbefundes ist die Voraussetzung für die Stabilität des Tastbefundes.

Praktische Durchführung:

Im Sitz wird beim Probanden der Rücken irgendwo gestützt, wo es ihm angenehm ist. Wenn ein Release erfolgt ist die Eingrenzung möglich, d.h. der Patient ist behandelbar.

Eine andere Möglichkeit zum Testen ist das Einnehmen der Schlafposition, was zur Eingrenzung des Tastbefundes führen soll.

Das Gebiet der Eingrenzung ist häufig auch Ort der Primärzone.

1.2 Primärzone/Maximalbereich(PZ/MB)

Eine Zirkelung auf der PZ im Gegenuhrzeigersinn (bei hypertoner Tonuslage) führt zum Ausgleich des Tastbefundes (TB), dieser ist aber nicht stabil! D.h. auch, dass der tiefe und der oberflächliche Befund nicht gleich sind. Bei irgendeiner Bewegung kommt der alte Befund wieder zurück.

Um den Maximalbereich zu zeigen, muss man am caudalen Rand der PZ ins Gewebe einsinken mit leichtem Zug nach cranial (stützen) bis ein Release spürbar ist.

1.3 Zugang

Jeder Befund zeigt lokal eine Hautzone (HAZ), dort kann man ein Release machen, und wenn der Ort primär ist, gibt es einen Gesamtausgleich. Wenn kein totaler Ausgleich entsteht, kann man alle konvergierenden Strukturen ausschliessen.

1.4 Etonus

Ein Etonus des Tastbefundes ist nur zu erreichen über Veränderungen der osären Verhältnisse, d.h. nur Weichteiltechniken als Behandlungsmassnahme führen längerfristig nicht zur Stabilität des TB. Dort wo ein verzögertes Release gemacht werden kann ist auch der Ort des Zuganges. Dies führt zum Gesamtausgleich (oberflächlich und tief), was Etonus bedeutet.

1.5 Stabilitätsprüfung

1. physiologischer Reiz weit weg
2. physiologische Bewegungen(3x testen) am Ort der Behandlung, in den Ebenen, die wahrscheinlich gut gehen. Die irritativen Bewegungen erst am Schluss testen
3. kombinierte physiologische Bewegungen aktiv testen, wie z.B. gehen,...
4. Belastung unter Kontrolle des TB beginnen. Pausen miteinberechnen bis sich der TB wieder erholt hat. Zuerst kommt immer der oberflächliche wieder zurück.

Die Trainierbarkeit ist erst nach sorgfältiger „hands on“ Arbeit gegeben!